

Neues aus dem
Karlsfelder Rathaus

Nr. 70 | November 2024

JOURNAL

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



ABO-
Saison
2025

„Camerata
Neujahrgala“
„DRACULA“
„Der kleine
Horrorladen“

„Die
Dreigroschen-
oper“
„The Musical
Story of Elvis“

Bild: Freies Landestheater Bayern





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

Weihnachtsmarkt „Karlsfelder Hüttenzauber“

Der beliebte Weihnachtsmarkt „Karlsfelder Hüttenzauber“ findet auch dieses Jahr an zwei Wochenenden, am 06./07. und 08. Dezember sowie am 13./14. und 15. Dezember 2024 auf dem Bruno-Danzer-Platz in der Neuen Mitte statt. Ich lade Sie hiermit herzlich ein, sich mit uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Los geht es am Freitag, den 06. Dezember, um 16.30 Uhr. Der Markt hat an den Freitagen jeweils von 16.30 bis 21.00 Uhr geöffnet, an den Samsta-

gen und Sonntagen jeweils von 13.00 bis 21.00 Uhr. Am 06. Dezember besucht der Nikolaus der EUG (Engagierte Unternahmergemeinschaft) die Kleinen auf dem Weihnachtsmarkt. Freuen Sie sich mit mir auf vielfältige Stände, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und viele Überraschungen. Die genauen Termine des Rahmenprogramms erfahren Sie im Programmheft des Karlsfelder Wintermarktes, das einige Wochen vor Beginn erscheinen wird, auf unserer Homepage www.karlsfeld.de sowie aus der Tagespresse. Ich freue mich auf zahlreiche Besucher und ein weihnachtliches Wetter bei unserer fünften Auflage des „Karlsfelder Hüttenzaubers“!

Großes Sankt-Martins-Fest am Bruno-Danzer-Platz

Als Schirmherr der großen Sankt-Martins-Aufführung am Bruno-Danzer-Platz mit Sternmarsch am 10. November 2024, um 17.00 Uhr, möchte ich mich bei dem Pfarrverband St. Anna / St. Josef, der auch in diesem Jahr mit tatkräftiger Unterstützung der Karlsfelder Feuerwehr und der Gemeinde das Fest organisiert hat, herzlich bedanken. Auch hier wünsche ich mir, viele Besucher begrüßen zu dürfen! Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie im Innenteil!

Es wird geheiratet! - Samstagstrauungen 2025

Eine Hochzeit ist ein besonders schöner Brauch, und egal aus welchem Grund geheiratet wird, ein Anlass zum Feiern. Heiraten wird in den letzten Jahren auch immer beliebter. Und so bietet das Standesamt Karlsfeld auch 2025 den Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, an einem Samstag „ja“ zueinander zu sagen. Unsere Samstagstermine werden von den Bürgerinnen und Bürgern bereits seit 2013 sehr gerne wahrgenommen.

Bei einer Hochzeit gibt es viel zu organisieren und vorzubereiten. Aber der wichtigste Schritt ist wohl die Bestimmung des Hochzeitstermins. So können wir für das Jahr 2025 folgende Samstagstermine anbieten:

- 10. Mai 2025**
- 07. Juni 2025**
- 05. Juli 2025**
- 13. September 2025**
- 11. Oktober 2025**

Die Trauungen am Samstag finden jeweils am Vormittag statt. Aber auch unter der Woche kann man im Standesamt Karlsfeld innerhalb der Öffnungszeiten die Ehe schließen.

Damit Sie auch Ihren Wunschtermin wahrnehmen können, informieren Sie sich bitte frühzeitig in einem persönlichen Gespräch, welche Unterlagen für die Prüfung der Ehevoraussetzungen vorzulegen sind. Hier können wir auch Ihre offenen Fragen zum Ablauf klären.

Kontakt zum Standesamt:

Zimmer 108 und 109
Telefon: 08131/99-180, -150 oder -152
E-Mail: standesamt@karlsfeld.de

Bilder im Trauungszimmer Karlsfeld – gemalt von Carin Szostecki.

Foto: Carin Szostecki



Gemeinde Karlsfeld



Wichtige Änderung zum Entsorgungskalender 2025

Die Kommunale Abfallwirtschaft wird digital. Im Zuge der Nachhaltigkeit wird die Kommunale Abfallwirtschaft alle Infoflyer und den Entsorgungskalender 2025 in den Gemeindeverwaltungen und im Bürgerbüro der Stadt Dachau nur noch digital anbieten.

Die Gemeindeverwaltungen erhalten daher dieses Jahr keine Entsorgungskalender für 2025 zur Auslage in Papierform. Die Entsorgungskalender 2025 werden ab November 2024 nur noch auf den Recyclinghöfen im Landkreis Dachau zur Abholung ausliegen.

Nutzen Sie auch die kostenlose „Karlsfeld-App“, in der der Entsorgungskalender mit Erinnerungsfunktion integriert ist. Sie können die App wie üblich mit AppStore oder Play Store herunterladen. Weitere Informationen zur „Karlsfeld App“ finden Sie auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de (Button rechte Spalte).

Ihr
Stefan Kolbe
Erster Bürgermeister

Haupt- und Finanzausschuss 16. Juli 2024 Nr. 7/2024

Fortführung der Partnerschaft für Demokratie in der Gemeinde Karlsfeld. Beschlussfassung über die Bewerbung für die Förderperiode ab dem Jahr 2025.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Partnerschaft für Demokratie fortzuführen und sich für die weitere Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ 2025 – 2032 zu bewerben. Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Antrag zu stellen. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die vom Bund geforderten Eigenmittel gemäß der Förderrichtlinie jährlich zur Verfügung zu stellen.

Haupt- und Finanzausschuss 17. September 2024 Nr. 10/2024

Beschlussfassung über die Errichtung einer Feuerwache West bis Ende 2026, gemäß dem Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Karlsfeld.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:
1. die Errichtung einer Feuerwache West, gemäß dem am 13.12.2022 im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellten Feuerwehrbedarfsplan, bis Ende 2026.
2. die Verwaltung zu beauftragen, die notwendigen Schritte zur Planung und Umsetzung des Projektes einzuleiten.
3. die Mittelbereitstellung in den kommenden Haushaltsjahren, zur Realisierung der Baumaßnahme Feuerwache West.

Gebäudeschaden Kinderkrippe Nesthäkchen



Die Gemeindeverwaltung Karlsfeld möchte über den unerwarteten Gebäudeschaden durch massive Feuchtigkeit im Bodenaufbau mit der Folge von Schimmelbefall in der Kinderkrippe Nesthäkchen informieren:

Die Kinderkrippe Nesthäkchen befindet sich in der Sesamstraße 3, Träger der Einrichtung ist das Bayerische Rote Kreuz. Anfang September 2024 wurde die Gemeinde Karlsfeld durch die Einrichtungsleitung Frau Nathalie Schieb nach einer dreiwöchigen Schließzeit darüber informiert, dass in beinahe allen Räumen im Erdgeschoss wenige Zentimeter über dem Boden Schimmelbefall festgestellt wurde. Seitdem erfolgten verschiedene Maßnahmen, von der ersten Schadensaufnahme bis hin zu mehreren Terminen, um die Schadensursache einzugrenzen.

Zum heutigen Tag konnte die genaue Schadensursache noch nicht abschließend geklärt werden. Aktuell wird von einer sechs- bis neunmonatigen Sanierungszeit ausgegangen, abhängig von der Feststellung der Schadensursache ggf. noch länger. Die Kosten der Sanierungsmaßnahmen hängen maßgeblich von dem noch festzustellenden Schadensumfang ab. Ersten Schätzungen zufolge bewegt

sich die Summe (im günstigsten Fall) bei einem niedrigen, sechsstelligen Betrag. Das aktuelle Schadensbild lässt jedoch bereits jetzt vermuten, dass die Kosten der Schadensbeseitigung noch höher liegen.

Dieser Vorfall stellt die Gemeinde Karlsfeld nicht nur vor eine große organisatorische Herausforderung, sondern geht auch mit einer erheblichen finanziellen Belastung einher.

In Abstimmung mit einem Baubiologen, der beauftragten Fachfirma für die Leck-Ortung und Trocknung sowie dem Landratsamt Dachau wurde die Einrichtung umgehend am 04. September 2024 geschlossen.

Alle beteiligten Stellen, vor allem aber die Sachgebiete „Gebäudemanagement“ sowie „Kindertagesstätten und Schulen“ der Gemeinde Karlsfeld und

4. die Mittelbereitstellung in Höhe von bis zu 150.000 € zur Beschaffung der Zweckausstattung der Feuerwache West im Haushalt 2026. Da hierfür zum jetzigen Zeitpunkt noch keine zuverlässigen Preise vorliegen, wird eine detaillierte Beschaffungsliste in den Haushaltsberatungen 2025/26 vorgestellt.

Ausführliche Protokolle

finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld

www.karlsfeld.de

unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bau- und Werkausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss“

das Bayerische Rote Kreuz haben mit großem Engagement und gemeinsam daran gearbeitet, eine schnelle und zugleich längerfristig tragfähige Lösung für die betroffenen Eltern und Kinder zu finden. Dies ist mit der kurzfristigen Ersatzunterbringung aller Kinder im Kinderhaus Schatzinsel gelungen. Die Umzugsmaßnahmen wurden bis Anfang Oktober finalisiert.

Die Gemeinde Karlsfeld möchte allen betroffenen Eltern und dem BRK für ihr Verständnis, ihre Mithilfe und Flexibilität in dieser unerwarteten und bedauerlichen Situation danken. Wir werden weiterhin transparent über die Fortschritte informieren.

Für Rückfragen steht Ihnen die Presseabteilung der Gemeinde Karlsfeld jederzeit gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich dazu bitte per E-Mail an presse@karlsfeld.de.

Fotos: Gemeinde Karlsfeld, FB



Redaktionsschluss/Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108 und -176. Redaktionsschluss: Dienstag, 19.11.24, 09.00 Uhr, geplanter Erscheinungstermin: Samstag, 21.12.24.

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstr. 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Kostenfreie Energieberatung im Rathaus am 20. November 2024

Am Mittwoch, 20. November 2024 findet die letzte Energieberatung dieses Jahres im Karlsfelder Rathaus statt. Von 15.00 bis 18.45 Uhr berät Sie Herr Bugert, selbstständiger Energieberater, neutral und unabhängig

zu jeglichen Fragestellungen rund um das Thema Energie. Die Kosten für die 45-minütigen Einzelberatungen werden für Karlsfelder Bürgerinnen und Bürger von der Gemeinde übernommen.

Wenn Sie Interesse an einer Beratungsstunde haben, melden Sie sich bitte per E-Mail unter klimaschutz@karlsfeld.de an. Sofern möglich, nennen Sie bitte bereits bei der Anmeldung die Themenbereiche, über die Sie gerne mit Herrn Bugert sprechen möchten.

Auf der Internetseite der Gemeinde unter dem Reiter Umwelt- und Klimaschutz können Sie im Bereich Energieberatung die noch verfügbaren Zeiten einsehen.

Auch für 2025 sind wieder Energieberatungen im Rathaus geplant, die genauen Termine werden zeitnah auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht.



Grafik: Andrey Popov

Nachtbus N71 wird nicht mehr verlängert

Freitagnacht in München auf Party? Wie komme ich da heim nach Karlsfeld?

Vor einigen Jahren hat der MVV zusammen mit der Gemeinde Karlsfeld die Nachtbuslinie N71 bis nach Karlsfeld verlängert. So fahren nun in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag diese Busse bis zur Karlsfelder Gartenstraße und zurück zum Westfriedhof. Dort kann man dann auf die Nacht-Tram wechseln.

Bei den Partygängern fand das zwar Anklang, doch leider nur sehr gering. Im gesamten Jahr 2023 nutzen dieses

Angebot nur 193 Fahrgäste. Tendenz gleichbleibend. Und das bei Kosten von demnächst 15.000 Euro für den Karlsfelder Gemeindegeldbeutel. Das macht 77,70 Euro pro Fahrt Zuschuss. Da könnte man auch die Taxi-Fahrt bezahlen.

Aus diesem Grund wollen wir diese Linie so nicht weiterführen. Wir haben im Verkehrsausschuss beschlossen, dass wir zusammen mit dem Jugendrat andere Möglichkeiten erarbeiten, wie wir ein Angebot für die Nachtschwärmer entwickeln können. Dabei wollen wir moderne Systeme mit einbinden. Haben Sie Ideen dazu? Lassen Sie es uns wissen.



Nachtbus in München. Foto: MVG

Ihr Franz Trinkl, Referent für Radverkehr

Änderungen im Radverkehr in der Rothschaige

Auf dem Gehweg an der Münchner Straße zwischen der Stadtgrenze Dachau (Höhe Hotel Hubertus) und dem Recyclinghof Rothschaige durften bisher auch Radfahrer fahren. „Fahrrad frei“ war beschildert. Das ändert sich nun. Zumindest, wenn man aus Dachau kommt.

Der Gehweg an der Ostseite der Münchner Straße in der Rothschaige war früher mal ein gemischter Weg, auf dem auch Radfahrer fahren mussten. Dieser Weg war jedoch seit jeher zu schmal, als dass ihn Fußgänger, Fahrradfahrer und andere gefahrlos in beide Richtungen benutzen konnten.

Vor etlichen Jahren musste die Benutzungspflicht für Fahrradfahrer aus diesem Grund aufgehoben werden. Radler sollten auf der Straße fahren. Radlern, die nicht auf der Straße fahren wollten, blieb die Möglichkeit offen, den Gehweg in Schrittgeschwindigkeit zu befahren. „Fahrrad frei“ ist als Beschilderung in beiden Richtungen eingeführt worden.

Leider kam und kommt es auf diesem Gehweg immer wieder zu gefährlichen Situationen, vor allem durch Radler

verursacht, die sich nicht an das Gebot der Schrittgeschwindigkeit hielten. Dann noch Gegenverkehr, Fußgänger, Hunde, Kinderwagen und schon wird es zu eng.

Daher hat sich der Verkehrsausschuss entschlossen, die Fahrradfahrer zu bewegen, von Dachau kommend den Schutzstreifen zu benutzen, der an der Westseite angelegt ist. Den Gehweg dürfen sie nun nicht mehr benutzen. Damit wollen wir die Gefahrensituation entschärfen.

Doch eine Bitte: Besser als alle Schilder und Verbote hilft die gegenseitige Rücksichtnahme. Bei Gehwegen mit „Fahrrad frei“ heißt das für den Radler: Kein Vorrang, Schrittgeschwindigkeit, notfalls anhalten.

Was halten Sie von der neuen Regelung? Lassen Sie es mich wissen.

Ihr Franz Trinkl, Referent für Radverkehr



Grafik: Franz Laube

Neukalkulation der Wasser- und Abwassergebühren und Beiträge

Die Gemeindewerke Karlsfeld sind ein Eigenbetrieb der Gemeinde Karlsfeld und für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Karlsfeld zuständig. Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel für uns alle. In Karlsfeld erhält jeder Haushalt das Trinkwasser keimfrei geliefert. Dies ist für alle in unserer Gemeinde eine Selbstverständlichkeit.

„Was kostet das Trinkwasser und verdient die Gemeinde eigentlich daran?“

Diese Frage stellen sich einige Bürgerinnen und Bürger mit Sicherheit zumindest einmal im Jahr, sobald sie den Bescheid für die Wasser- und Abwassergebühren erhalten.

Die Wassergebühren werden entsprechend des Verbrauchs im Kubikmeter berechnet, für den Wasserzähler wird eine Grundgebühr erhoben. Wieviel ein Kubikmeter Wasser kostet, wird alle drei bis vier Jahre neu kalkuliert. Dabei werden alle, in einem Jahr entstandenen Kosten, für die Gewinnung und Verteilung des Wassers im Gemeindegebiet zusammengerechnet und durch die abgerechneten und verbrauchten Kubikmeter geteilt. Dies erfolgt als Nachkalkulation für die vergangenen drei Jahre und als Vorkalkulation für die folgenden Jahre bis 2027. Damit errechnet sich der Preis für das Wasser je Kubikmeter in Karlsfeld.

Ein Gewinn wird in dieser Kalkulation nicht eingerechnet und somit ist eine gleichmäßige Verteilung der Kosten nach Verbrauch eine gerechte Verfahrensweise. Diese Kalkulation der Verbrauchsgebühren wurde kürzlich wieder von einem unabhängigen Sachverständigen des BKPV (Bayerischer kommunaler Prüfungsverband) durchgeführt.

Für die Ermittlung der Abwassergebühren wird das gleiche Verfahren angewandt und es wurde eine Kalkulation erstellt. In den anstehenden Jahren des Kalkulationszeitraumes sind einige Investitionen zu tätigen.

Das Wasserwerk benötigt einen sechsten Tiefbrunnen, um in Zukunft die Wasserhärte sicherstellen zu können. Die geschätzten Kosten für den neuen Brunnen liegen bei rund 1,5 Millionen Euro.

In der Kläranlage wurden mit dem erneuerten Betriebsgenehmigungsbescheid einige Umbaumaßnahmen gefordert, um künftig verbesserte Reinigungsleistungen des Abwassers zu erreichen, angepasst an neue, strengere Schadstoffparameter. Die Kapazität der Kläranlage wird ebenfalls erhöht, um die durch Bautätigkeiten in Karlsfeld gestiegene Schmutzwassermenge bewältigen zu können. Da die Kläranlage bereits seit über 50 Jahren in Dienst ist, ist auch die Energie- und Steuerungstechnik zu erneuern.

Die Maßnahmen umfassen:

- Neue Energie-, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, neue Netzersatzanlage (Notstrom, neue Heizungs- und Lüftungstechnik, neue Kaminanlage, neues Blockheizkraftwerk,
- Erweiterung des Betriebsgebäudes,
- Aufbau von Photovoltaik auf allen verfügbaren Dächern,
- Neubau des Gebäudes der Energiezentrale, Neubau dritter Schlammstapelbehälter, Neubau zweiter Faulturm, Neubau Gebäude Niederspannungsverteilung, Neubau Gebläsehaus, Neubau Rechengebäude und Sandfilteranlage.

Die Arbeiten haben bereits 2021 begonnen und werden voraussichtlich 2028 abgeschlossen sein, die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 25 Millionen Euro. Diese Investitionen sind vor allem im Abwasserbereich für die gestiegenen Kosten je Kubikmeter Wasser und Abwasser verantwortlich. Die laufenden Kosten sind zudem durch hohe Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst, Vervielfachung des Strompreises, Verdoppelung der Kapitalmarktzinsen und gesetzlich

geforderte Erhöhung vorgeschriebener Laboruntersuchungen von Wasser und Abwasser stark angestiegen.

Die Kalkulation ergibt deshalb folgende Veränderungen in den Beitrags- und Gebührenanhebungen der Gemeinde Karlsfeld zum 01. November 2024:

Abwassergebühr

Gebührenanhebung um 1,34 € von 1,66 € auf 3,00 € je m³ Abwasser.

Ein Vier-Personen-Haushalt mit einer Einleitung von rund 180 m³ pro Jahr hat somit rund 240 € mehr Kosten, also insgesamt rund 540 € pro Jahr.

Herstellungsbeiträge Abwasser

(einmaliger Betrag bei Neubau fällig) Der Beitrag beträgt pro Quadratmeter Geschossfläche 13,50 €.

Wassergebühr

Es wird eine Gebührenerhöhung um 0,88 € netto (brutto 0,94 €) von 1,88 € netto (brutto 2,01 €) auf 2,76 € netto (brutto 2,95 €) je m³ entnommenen Wassers.

Ein Vier-Personen-Haushalt mit einem Wasserverbrauch von rund 180 m³ pro Jahr hat somit rund 170 € mehr Kosten, also insgesamt rd. 600 € pro Jahr.

Entsprechend erhöht sich die Gebühr für Bauwasser von 3,26 € auf 4,14 € (brutto 4,43 €) je m³ entnommenes Wasser.

Herstellungsbeiträge Wasser

(einmaliger Betrag bei Neubau fällig) Je m² Grundstücksfläche 2,46 € (bisher 2,48 €), je m² vorhandene Geschossfläche 5,32 € (bisher 4,04 €).

Der Schutz des Wassers ist wichtig für uns alle, da das Abwasser unser künftiges Trinkwasser ist.

Wichtige Änderung zum Entsorgungskalender 2025

Die Kommunale Abfallwirtschaft wird digital. Im Zuge der Nachhaltigkeit wird die Kommunale Abfallwirtschaft alle Infolyer und den Entsorgungskalender 2025 in den Gemeindeverwaltungen und im Bürgerbüro der Stadt Dachau nur noch digital anbieten.

Die Gemeindeverwaltungen erhalten daher dieses Jahr keine Entsorgungskalender für 2025 zur Auslage in Papierform. Die Entsorgungskalender 2025 werden ab November 2024 nur noch auf den Recyclinghöfen im Landkreis Dachau zur Abholung ausliegen.

Es gibt folgende Möglichkeiten die Tonnenleerungstermine für 2025 abzurufen:

1. Über die Karlsfeld-App mit Erinnerungsfunktion.
2. Die kostenlose Abfall-App „DAH-Müll“ mit Erinnerungsfunktion.
3. Ein QR-Code direkt zum Entsorgungskalender auf der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft.
4. Im Internet unter www.entsorgungskalender-dachau.de und auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de.



Grafik: Landratsamt Dachau

Informationen und Neuerungen zu den Grundwasserpegelständen

Auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld sind die aktuellen Grundwasserpegelstände unter dem Suchwort „HydroCenter Gemeinde Karlsfeld“ zu finden. Aktuell verfügt die Gemeinde Karlsfeld über fünf eigene Pegel an den Standorten Frühlingsplatz, Heizkraftwerk, Hochstraße, Krenmoosstraße und Prinzenpark.

Das HydroCenter wurde kürzlich angepasst: Ab sofort kann man sich zusätzlich zum Wasserstand (in Metern) über Normalnull auch den Grundwasserstand unterhalb der Geländeoberkante „GOK“ (sogenannter Flurstand), also relativ zur Oberfläche gesehen, anzeigen lassen.

Alle Messstände werden zu jeder vollen Stunde aufgezeichnet und aktuell auch stündlich an das HydroCenter übertragen. Um eine übersichtlichere Ansicht der Grafik zu erhalten, wurde die Anzeige standardmäßig auf einen Monat festgelegt.

Nachdem ein Pegelmesser ausgewählt wurde, kann unterhalb der Grafik über den Menüpunkt „Anzeige“ ein vordefinierter Zeitraum monatsweise oder als exakter Zeitraum ausgewählt werden.

Zusätzlich können Sie die Daten als Text-Datei exportieren. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Alle Messwerte / einen definierbaren Zeitraum / 7-, 14- bzw. 40-Tage.

Eine Live-Messung kann nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Datenlogger der Grundwasserpegel sind mit Batterien ausgestattet, da sich die fünf Pegelmesser in der Gemeinde Karlsfeld im freien Gelände befinden. Für eine Live-Messung, wie beispielsweise bei Flusspegelständen, ist eine Stromversorgung an der Messstelle erforderlich.

Bitte beachten Sie: Bei dem Grundwasserpegel in der Hochstraße war die Übertragung an das HydroCenter seit 6. Juni 2024 aufgrund eines defekten Funkmoduls gestört. Seit Mitte Oktober werden die Pegelstände in der Hochstraße wieder



übertragen. Die fehlenden Messwerte wurden übertragen.

In Kürze stellen wir Ihnen zudem eine übersichtliche Anleitung zum HydroCenter auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld bereit. Sie finden den Link zum HydroCenter auch in der Karlsfeld-App, Navigationspunkt „Pegelstände Grundwasser“.

Grafik abrufbar unter: www.gemeinde-karlsfeld.de, Gemeinde & Politik, Grundwasserpegelstände, Hydrocenter Gemeinde Karlsfeld.

Dringend Schulweghelfer für die Verbandsgrundschule gesucht

(FB) Die Verbandsgrundschule München Karlsfeld erhält stetig Zuwachs und die Schulwege sowie das Einzugsgebiet liegen an verkehrsintensiven Stellen und Straßen.

Zu Beginn des neuen Schuljahres ist das Thema Schulweghelfer noch wichtiger geworden. Erster Bürgermeister Stefan Kolbe unterstützte gemeinsam mit Ursula Weber, Rektorin der Verbandsgrundschule München Karlsfeld, die Schulweghelferin Kerstin Hans bei ihrem Dienst an der Bayernwerkstraße.

Christine Nessler und Martina Wolff, Mütter zweier Kinder der Verbandsgrundschule München Karlsfeld, haben die ersten Schritte gemacht, damit der Schulweg sicher wird und alle Kinder eigenständig zur Schule kommen können: Mit Unterstützung der Schulweghelfer-Organisatoren der Grundschule Karlsfeld an der Krenmoosstraße sahen sie sich das Einzugsgebiet an, entwarfen Flyer und stellten die Idee der Schule, der Gemeinde Karlsfeld und der Polizei Dachau vor.

Mit Erfolg, schnell meldeten sich die ersten freiwilligen Helfer. Bereits im letzten Schuljahr konnte bereits der erste Zebrastreifen an der Bayernwerkstraße zwischen 07.15 Uhr und 07.50 Uhr mit Schulweghelfern besetzt werden. Nun sollen weitere Gefahrenstellen durch Schulweghelfer gesichert werden.

Jetzt brauchen wir Sie!

Jede Hilfe ist herzlich willkommen, vor allem aber werden weitere Helferinnen und Helfer an den Zebrastreifen morgens vor der Schule gesucht, sowie zusätzliche Helfer für die Schulbus-Situation mittags nach Schulschluss. Hier



gilt es, die Kinder etwas zu koordinieren und aufzupassen, dass sie nicht auf die Straße laufen.

Informationen erhalten Sie bei Christina Nessler (0176 31488128) oder Martina Wolff (01514 1920606).

Foto: Privat

Große Sankt-Martins-Aufführung am Bruno-Danzer-Platz mit Sternmarsch

Der Pfarrverband St. Anna / St. Josef organisiert auch in diesem Jahr (mit tatkräftiger Unterstützung der Karlsfelder Feuerwehr und der Gemeinde) ein großes Sankt-Martins-Fest am Bruno-Danzer-Platz. Schirmherr ist Bürgermeister Stefan Kolbe.

Am Sonntag, 10. November 2024, um 17.00 Uhr starten die Laternenumzüge am Hallenbad-Parkplatz, beim Feuerwehrhaus, an der Kornelius-Kirche sowie an der St. Anna-Kirche. Wenn alle Teilnehmer am Bruno-Danzer-Platz angekommen sind, beginnt dort das Sankt-Martins-

Spiel. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung vom Chorange Chor unter der Leitung von Martina Schleifer. Bei Glühwein, Bratwurstsemmeln und selbst gebackenen Martinsgänsen geht die Feier danach am Lagerfeuer besinnlich zu Ende. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ausgezeichnete Zivilcourage: Innenminister Herrmann verleiht Courage-Medaille an jungen Helden aus dem Landkreis Dachau

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat im Rahmen einer Feierstunde im September gemeinsam mit Landespolizeipräsident Michael Schwald 33 Bürgerinnen und Bürger mit der „Medaille für Verdienste um die Innere Sicherheit“ ausgezeichnet, kurz „Courage-Medaille“. Diese Auszeichnung symbolisiert Mut, Entschlossenheit und Engagement im Schutz der Gemeinschaft.

Einer der Geehrten kommt aus dem Landkreis Dachau: Daniel Reisinger aus Karlsfeld erhielt als einer der jüngsten Geehrten ebenfalls die Courage-Medaille. Daniel, damals 12 Jahre alt, bewies im Juni 2023 großen Mut, als er in den späten Abendstunden von seinem Zimmerfenster aus beobachten konnte, wie drei Personen mit Bolzenschneidern ausgerüstet durch verschiedene Wohnhäuser schlichen und anschließend mehrere hochwertige E-Bikes entwendeten.

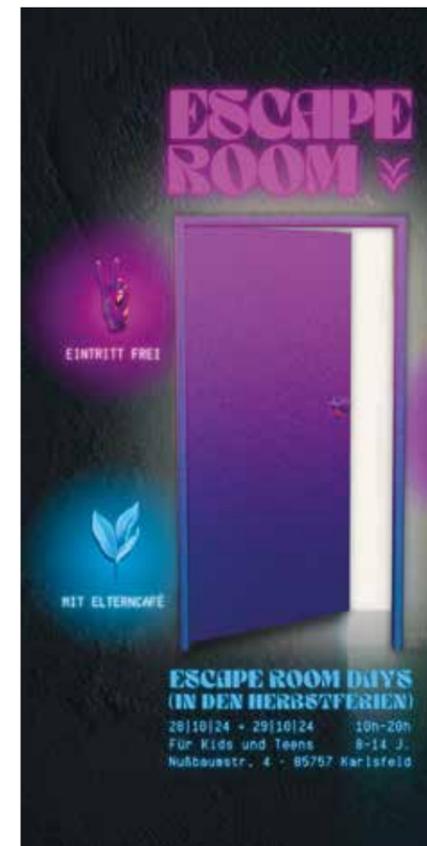
Ohne zu zögern, machte sich Daniel lautstark bemerkbar, wodurch die Täter aufgeschreckt wurden und flüchteten. Dank seines couragierten Eingreifens ließen die Täter die gestohlenen Fahrräder zurück, die daraufhin ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückgegeben werden konnten.

Durch Daniels mutiges Handeln konnte ein größerer Schaden verhindert werden.

Marese Hoffmann, stellvertretende Landrätin des Landkreises Dachau, gratulierte Daniel persönlich zu dieser Auszeichnung und bedankte sich herzlich für sein außergewöhnliches Engagement. „Daniel hat gezeigt, dass Zivilcourage keine Frage des Alters ist. Sein schnelles Handeln und

seine Entschlossenheit verdienen höchsten Respekt. Wir sind stolz, einen solch engagierten jungen Bürger in unserer Gemeinschaft zu haben.“

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und der bayerische Landespolizeipräsident Michael Schwald gratulieren Daniel Reisinger. Foto: Bayerisches Innenministerium/Alexandra Beier



Escape Room Days

Du bist zwischen 8 und 14 Jahre alt und suchst noch ein spannendes Programm für deine Herbstferien? Dann melde dich und deine Freunde jetzt bei den Escape Room Days in Karlsfeld an und hilf mit, die Party des Jahres zu retten! Alle weiteren Infos findest du im Flyer oder auf unserer Homepage www.christenin-karlsfeld.de.

Weihnachtserlebnispfad

Erlebe Weihnachten mal ganz anders und begib dich alleine oder mit deiner ganzen Familie auf den Weihnachtserlebnispfad. Hier kannst du mit allen Sinnen „be-greifen“, warum es sich wirklich lohnt, dieses Fest zu feiern und warum es an Weihnachten um mehr als Plätzchen, Geschenke und Familienzeit geht. Alle weiteren Infos findet man in den Flyern oder auf unserer Homepage www.christenin-karlsfeld.de.

Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Adam Kostial
Christliche Gemeinde Karlsfeld e.V.



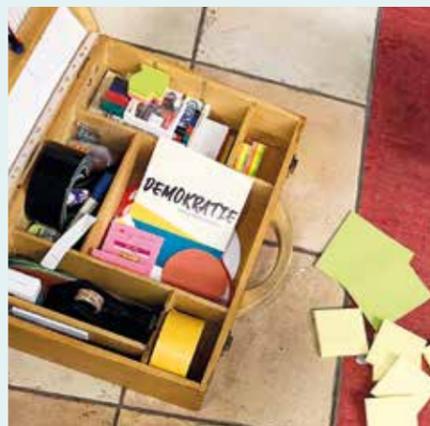
Was ist los im Jugendhaus und in der Jugendarbeit?

Im Jugendhaus ist einiges geboten! Seit September haben wir unsere regulären Öffnungszeiten wieder aufgenommen: Montag bis Freitag könnt ihr von 14.00 bis 21.00 Uhr vorbeikommen. Hier ist für jede und jeden etwas dabei – ob zum Chillen, Zocken oder einfach, um mit Freunden eine gute Zeit zu verbringen. Außerdem gibt es wieder leckere Snacks zu kaufen: Pizza, Pommes und Co. warten auf euch!



Beteiligungsworkshop: Gestalte dein Jugendhaus und die Jugendarbeit in Karlsfeld mit!

Am 12. Oktober fand im Jugendhaus ein großer Beteiligungsworkshop statt. Alle Karlsfelder Jugendliche im Alter von 14 – 24 Jahren waren dazu eingeladen. Gemeinsam wurden Ideen und Wünsche gesammelt, was junge Menschen sich in der Gemeinde wünschen und wie das Jugendhaus gestaltet werden soll. Eine Auswertung der Ergebnisse wird es im nächsten Karlsfeld-Journal geben! Danke an alle, die teilgenommen haben!



Neue Pläne für das Jugendhaus und die Jugendarbeit

Wir wollen das Jugendhaus noch attraktiver für euch gestalten. Aktuell planen wir einige spannende Neuerungen:

- **Zockerecke:** Für alle Gaming-Fans richten wir eine spezielle Ecke mit Konsolen und gemütlichen Sitzmöglichkeiten ein.

- **Fitness:** Wir planen eine Fitness-Ecke für euch. Wenn ihr euch fürs Boxen interessiert, zeigen wir euch die Grundlagen und üben ein bisschen.
- **Chillraum:** Ein Rückzugsort zum Entspannen und Reden – der Chillraum wird der perfekte Ort für eine Auszeit vom Alltag.

Jeden Mittwoch auf dem Pausenhof der Mittelschule Karlsfeld

Mittwochs sind wir mit verschiedenen Spielen auf dem Pausenhof der Mittelschule Karlsfeld unterwegs. Schaut vorbei und macht mit – Spaß garantiert!

Kreativ und digital – unsere Medien- und Kreativ-AG

Für alle, die gerne kreativ sind und sich mit verschiedenen Medien austoben möchten, bieten wir im Jugendhaus unsere Medien- und Kreativ-AG an. Hier könnt ihr experimentieren, neue Fähigkeiten erlernen und eure Ideen in die Tat umsetzen.

Unterstützung für die SMV

Auch in der Schule sind wir aktiv! Wir unterstützen die SMV (Schülermitverantwortung) dabei, einen gelungenen Auftakt ins neue Schuljahr zu gestalten und stehen euch bei allen Projekten zur Seite.

Ob im Jugendhaus, auf dem Pausenhof oder bei der SMV – es ist viel los! Kommt vorbei, bringt euch ein und gestaltet gemeinsam mit uns eure Freizeit. Wir freuen uns auf euch!

Der Kreisjugendring

Der Kreisjugendring Dachau ist seit Februar 2024 Träger der Gemeindejugendarbeit in der Gemeinde Karlsfeld. Hierzu gehören die offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Karlsfeld und die Aufsuchende Jugendarbeit (Streetwork). Auch an den Karlsfelder Schulen sind wir aktiv: Seit dem Schuljahr 2021/2022 ist der KJR Kooperationspartner für die Gestaltung von Ganztagsbildung an Schulen. Unter dem Motto „Miteinander-Mitentscheiden-Mitgestalten“ organisieren wir gebundenen und offenen Ganztags, Mittags- und Ferienbetreuung mit dem Fokus auf demokratische Mitbestimmung und Engagement der Schülerinnen und Schüler.

Gelungene Jugendfreizeit der WestAllianz München in den Sommerferien

Die WestAllianz München veranstaltete in den diesjährigen Sommerferien vom 12.08. – 16.08.2024 in Zusammenarbeit

mit dem Kreisjugendring Dachau (KJR) eine abwechslungsreiche und spannende Jugendfreizeit in der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf. Fast 40 Kinder und Jugendliche aus den sieben Mitgliedsgemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn und Sulzemoos sowie auch aus angrenzenden Gemeinden nahmen an der einwöchigen Veranstaltung teil. Die Freizeit richtete sich an Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren, die zusammen eine unvergessliche Zeit erlebten. Ziel war es, die Jugendlichen aus den verschiedenen Orten über die Gemeindegrenzen hinweg zusammenzubringen. Das ist rundum gelungen!

Beim Upcycling stellten die 37 Kinder und Jugendlichen Bienenwachstücher sowie Deko aus Milchtüten her, stellten bei der Schatzsuche namens „Kings Village Trophy“ unter Beweis, wie gut sie zusammenarbeiten können und erkundeten im Rahmen einer Schnitzeljagd sowie Nachtwanderungen das Gelände der Jugendsiedlung Hochland. Bei dem Programmpunkt „Umweltbaustelle“ retteten die Kinder und Jugendlichen Unken und lernten einiges über die heimischen Tiere und Pflanzen. Die gemeinsamen Spiele zwischendurch versprachen Abwechslung. Den krönenden Abschluss bildete der Abschlussabend mit einem Besuch von drei Bürgermeistern der WestAllianz-Gemeinden, welche Partypizzen spendierten. Anschließend startete der gemeinsame Sommerpartyabend, für den im Vorhinein einiges gemeinsam gebastelt und vorbereitet wurde.



Der Jugendkreistag gibt jungen Menschen eine Stimme – Den Landkreis Dachau aktiv mitgestalten

Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse haben im Jugendkreistag die Möglichkeit, den Landkreis Dachau aktiv mitzugestalten. Hier können eigene Projekte umgesetzt, Ideen eingebracht und über die Verteilung von Geldern entschieden

werden. Jährlich steht dem Jugendkreistag ein Budget von 5.000 Euro zur Verfügung, mit dem kreative und gemeinwohlorientierte Ideen realisiert werden können.

Neuwahlen im Schuljahr 2024/2025 – Jetzt engagieren!

Zu Beginn des neuen Schuljahres finden die Neuwahlen für den Jugendkreistag statt. Interessierte können sich über ihre SMV-Lehrkraft oder die Schulleitung als Delegierte aufstellen lassen. Alternativ ist eine direkte Kontaktaufnahme per E-Mail an daniel.wagner@kjr-dachau.de möglich.

Der Jugendkreistag trifft sich zwei bis drei Mal pro Schuljahr an Vormittagen, für die die Delegierten von der Schule freigestellt werden.

Welche Möglichkeiten bietet der Jugendkreistag?

- **Projektförderung:** Delegierte können finanzielle Unterstützung für Projekte beantragen, die das Leben von Jugendlichen im Landkreis verbessern.
- **Anträge an den Kreistag:** Anliegen, die den Jugendkreistag übersteigen, können durch Anträge an den Kreistag weitergeleitet werden.
- **Appelle:** Auch wenn der Landkreis nicht direkt zuständig ist, können Appelle formuliert werden, um wichtige Anliegen zu unterstützen.

Demokratische Abstimmungen und Anträge

Alle Anträge werden im Jugendkreistag demokratisch abgestimmt. Der Jugendkreistag bietet jungen Menschen die Möglichkeit, den Landkreis Dachau aktiv mitzugestalten und ihre Anliegen einzubringen. Jetzt mitmachen und die Zukunft vor Ort mitgestalten!



Kontakt für Rückfragen:



Daniel Wagner,
Kreisjugendring
Dachau, Telefon
0151 28228657
E-Mail:
daniel.wagner@kjr-dachau.de

Wir sind für euch da!

Das Team des Kreisjugendrings Dachau ist jederzeit für eure Belange da! Kommt uns im Jugendhaus besuchen oder kontaktiert uns über die folgenden Kanäle. Wir haben immer ein offenes Ohr für euch.

Instagram:
[@jugendhauskarlsfeld](https://www.instagram.com/jugendhauskarlsfeld)



Katja Faig
Pädagogische
Leitung
Handy:
0176 43646278
E-Mail: katja.faug@kjr-dachau.de



Alex Pröschel
pädagogischer
Mitarbeiter
Jugendhaus
Handy:
0160 90322784
E-Mail: alex.proeschel@kjr-dachau.de



Marco Yimez
pädagogischer
Mitarbeiter
Jugendhaus
Handy:
0160 93834107
E-Mail: yimez@kjr-dachau.de



Julia Kraus
pädagogische
Mitarbeiterin
Jugendhaus
Tel.: 08131 3567861
E-Mail: julia.kraus@kjr-dachau.de



Luzi Kamitz
Duales Studium,
Jugendhaus
Tel.: 08131 3567861
Mail: luzi.kamitz@kjr-dachau.de



Antoine Zacharias
FSJ, Jugendhaus
Handy:
0171 1209489
E-Mail: toni.zacharias@kjr-dachau.de



Osama Kezzo
Streetwork
Handy:
0171 6470553
E-Mail:
osama.kezzo@kjr-dachau.de



Thomas Zacharias
Streetwork
Handy:
0151 14446247
E-Mail: thomas.zacharias@kjr-dachau.de



Anna Bauregger
Kulturelle Bildung,
FünfSieben Festival
Handy: 0171
6225830
E-Mail: anna.bauregger@kjr-dachau.de

Fotos: KJR



Wir suchen Verstärkung!

Im Jugendhaus Karlsfeld suchen wir

pädagogische Mitarbeiter (m/w/d)

sowie eine

Küchenkraft (m/w/d)

für das Bistro

Ansprechpartnerin:
Evelyn Thurnbauer
08131/3567834
evelyn.thurnbauer@kjr-dachau.de

www.kjr-dachau.de/ueber-uns/stellenangebote

Die Behindertenbeauftragten in der Gemeinde Karlsfeld

Andrea Dommert, Sabine Leitl und Johann Willibald stellen sich vor

(FB) Andrea Dommert, Sabine Leitl und Johann Willibald wurden im Juni 2024 zu den neuen Behindertenbeauftragten der Gemeinde Karlsfeld bestellt. Der Gemeinderat beschloss dazu in einer Sitzung im Mai, die Regeln für das Ehrenamt zu ändern, so dass anstatt eines Behindertenbeauftragten und eines Stellvertreters künftig drei Ehrenamtliche dieses Amt bekleiden können. Zuvor hatte Anita Neuhaus viele Jahre das Amt ausgeführt.

Die drei neuen Beauftragten Andrea Dommert, Sabine Leitl und Johann Willibald erzählen uns im Gespräch ihre Pläne und Ziele für ihre Amtszeit und welche Verbesserungen sie sich für Menschen mit Beeinträchtigungen wünschen:

Warum haben Sie sich für das Amt beworben?

Andrea Dommert: Ich habe mich für das Amt beworben, um meine Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Menschen mit Behinderungen einzubringen und mich für ihre Belange einzusetzen. Mein persönlicher Hintergrund als Mutter eines beeinträchtigten Kindes hat meine Motivation zusätzlich bestärkt.

Sabine Leitl: Meine Motivation hat verschiedene Aspekte. Zum einen gibt es viele Kleinigkeiten, die man so, im normalen Alltag, wenig im Blick hat. Das können ganz einfache Beispiele sein, wie etwa, wenn die Absenkung am Bordstein zugeparkt ist und Menschen, die eine Beeinträchtigung beim Gehen haben, nur noch unter sehr großer Anstrengung daran vorbeikommen. Diese kleinen Stolperfallen müssen mehr in den Vordergrund gerückt werden. Zum anderen möchte ich das allgemeine Bewusstsein schärfen und die Einstellung der Gesellschaft gegenüber Menschen mit Behinderung verändern, damit offener mit dem Thema umgegangen werden kann. Mein Anliegen ist also die Bewusstseins-schärfung.

Johann Willibald: Da ich bereits während meiner beruflichen Laufbahn bei der Firma, in der ich angestellt war, das Amt des Schwerbehindertenvertreters innegehabt habe und auch als stellvertretender Konzernschwerbehindertenvertreter aufgetreten bin, sah ich es als Herausforderung an, mich für das Amt zu bewerben. Seit einiger Zeit bin ich zudem stellvertretender Vorsitzender beim Ortsverband Karlsfeld des Sozialverbandes VdK Bayern – eine hervorragende Ergänzung zu meinen Tätigkeiten.

Sie alle haben aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Erzählen Sie uns etwas über Ihren Beruf und Ihre Arbeit:

Andrea Dommert: Ich bin seit vielen Jahren Kinderkrankenschwester und Stationsleitung auf einer Kinderintensivstation in München. Dort arbeite ich täglich mit Kindern mit verschiedenen Beeinträchtigungen und gesundheitlichen Herausforderungen. Nebenbei bin ich als Heilpraktikerin tätig und behandle Patienten mit alternativen Heilmethoden. Durch meine Erfahrungen in beiden Bereichen habe ich ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Anliegen von Menschen mit Behinderungen entwickelt. Das hat mich dazu motiviert, mich aktiv für ihre Rechte und Interessen einzusetzen.

Sabine Leitl: Ich bin Gemeindereferentin und als Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung im Sozialraum 117 beim Erzbistum München und Freising tätig, das entspricht in etwa dem Landkreis Dachau. Ich habe Religionspädagogik studiert und im Zuge meiner Arbeit ist mir noch mehr bewusst geworden, wo sich überall Barrieren auftun. Das möchte ich aktiv verändern.

Johann Willibald: Mittlerweile bin ich in Rente. Als ich noch berufstätig war, habe ich mehrere Stationen bei der Bayernwerk AG (später auch bei E.ON-Energie) als Betriebsratsvorsitzender und Schwerbehindertenvertreter beim Kompetenzzentrum Regensburg durchlaufen. Ich möchte die wertvollen Erfahrungen und das Wissen, das ich während meiner beruflichen Laufbahn gesammelt habe in meiner neuen Position als Behindertenbeauftragter der Gemeinde Karlsfeld einbringen.

Barrierefreiheit und Inklusion, das sind zwei Themen, die im Hinblick auf Menschen mit Behinderung wohl am häufigsten auffallen und Thema sind. Doch der Alltag und die Anliegen der Menschen mit Behinderung gehen weit über Inklusion und Barrierefreiheit hinaus. Welches Thema ist Ihnen das Wichtigste? Gibt es vielleicht ein bestimmtes Ziel, das Sie für sich selbst während der Zeit als Behindertenbeauftragter verfolgen und erreichen möchten?

Andrea Dommert: Mir ist besonders wichtig, dass Menschen mit Behinderungen nicht nur körperlich, sondern auch emotional, sozial und beruflich unterstützt werden. Insbesondere im Bereich der Kinder mit Behinderungen ist es entscheidend, ihre Entwicklung und Integration in die Gesellschaft ganzheitlich zu fördern. Mein Ziel ist es, die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gemeinde zu fördern und ihre Interessen zu vertreten. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass sie die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger.

Sabine Leitl: Ich denke, meine Ziele mit diesem Ehrenamt könnte man so zusammenfassen: Menschen und ihre An- und Zugehörigen, die von Behinderung betroffen sind, vom Rand der Gesellschaft in unsere Mitte zu stellen. So, dass „Behinderung“ nur ein persönliches Merkmal und nicht mehr der Anlass zum Ausgrenzt sein ist. Schließlich ist circa ein Viertel der Bevölkerung im Laufe seines Lebens direkt oder indirekt von Behinderung betroffen, so dass man wirklich nicht von einer Minderheit sprechen kann.

Johann Willibald: Ich verfolge gleich mehrere Ziele: Zum einem möchte ich mich dafür einsetzen, in der Gemeinde Karlsfeld Barrieren abzubauen. Zum anderen – und das ist etwas, das mich persönlich und mitunter am meisten stört – sind das die Abfalltonnen, die für die Entleerung auf die Gehwege und Straßen gestellt werden. Dies war früher anders, da wurden die Mülltonnen von den Privatgrundstücken von den Mitarbeitern der Entsorgungsfirmen geholt. Die Tonnen stellen für jeden Behinderten ein massives Hindernis dar, sie sind gezwungen, auf die Straßen auszuweichen. Das ist mit einem Rollstuhl schwer und gefährlich. Das betrifft aber auch ältere Menschen, die mit einem Rollator oder einer Gehhilfe unterwegs sind und Mütter mit Kinderwagen, sie alle kommen schlecht von den Gehwegen runter und genauso schwer wieder hinauf.

Sie alle wohnen in Karlsfeld und sehen mit einem besonderen Blick die Hindernisse und Hürden der Gemeinde für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen. Welche Stellen und Orte sind Ihnen dabei besonders ins Auge gefallen? Wo sehen Sie dringenden Handlungsbedarf?

Andrea Dommert: In Karlsfeld gibt es noch einige Barrieren und Hindernisse für Menschen mit Behinderungen, insbesondere im Bereich der Mobilität und der Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen. Hier sehe ich Handlungsbedarf. Ein besonderer Fokus liegt aber vor allem auf der Verbesserung der Inklusion und Unterstützung von Kindern mit Behinderungen, die in die Schule kommen. Es bedarf verstärkter Maßnahmen und Angebote, um sicherzustellen, dass diese Kinder angemessen unterstützt und integriert werden können.

Sabine Leitl: Ein wichtiges Feld der Inklusion ist die Freizeit und die Gesellschaft. Wann merke ich, dass ich Karlsfelderin bin? Nicht während der Arbeitszeit, die ich in München oder woanders verbringe, sondern im Rahmen meines Privatlebens – hier zeigt sich die Ortszugehörigkeit.

Daher finde ich es wichtig, Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, ein Teil der Ortsgemeinschaft zu werden. In einer idealen Welt wären Menschen mit Behinderung ein natürlicher Teil der Gesellschaft. Nicht nur als Empfänger, sondern auch als Geber. Das sage ich immer wieder: Nicht nur Teilnahme, sondern auch Teilgabe.

Johann Willibald: Da brauche ich gar nicht weit zu gehen oder groß zu suchen: Vor dem Rathaus der Gemeinde Karlsfeld befindet sich ein Kopfsteinpflaster. Das ist für gehbehinderte Menschen eine große Herausforderung. Mir ist es wichtig, den behinderten Menschen in Karlsfeld zu zeigen, dass sie trotz ihren Einschränkungen viel machen können, rausgehen und sich zeigen können. Einer meiner liebsten Sprüche ist, es reicht schon, wenn die Gesunden jammern.

Welche Leistungen und Hilfen möchten Sie für Menschen mit Behinderung anbieten?

Andrea Dommert: Ich möchte Leistungen und Hilfen anbieten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sind, um ihre Selbständigkeit und Lebensqualität zu verbessern. Dazu gehört auch die Förderung von Bildung, vor allem die Förderung der Inklusion der Kinder, Arbeit und Freizeitaktivitäten.

Sabine Leitl: Wir möchten unter anderem auch an die Karlsfelder Sportvereine herantreten. Vielleicht gibt es ja sogar schon spezielle Angebote und Gruppen für behinderte Menschen – und das weiß nur noch keiner. Das möchten wir ändern, und falls es solche Angebote noch nicht gibt, könnten wir als Beauftragte einen Anstoß dazu geben. Das Schöne ist, dass wir zu Dritt sind – jeder von uns „deckt“ ein gewisses Altersspektrum und eine Art „Fachgebiet“ ab, somit können wir vom Kindesalter bis hin zu den Senioren alle beraten. Wir alle möchten aber auch ein offenes Ohr für die Angehörigen haben. Das heißt nicht, dass wir alle Probleme lösen können. Aber oft hilft es, mit jemanden zu sprechen, der einfach zuhört und darüber hinaus die eine oder andere Stelle empfehlen kann, an die man sich als Angehöriger wenden kann.

Johann Willibald: Das Wichtigste ist es, nach außen hin sichtbar und laut zu werden. Die Menschen müssen wissen, dass es in Karlsfeld nun wieder Behindertenbeauftragte gibt, an die man sich wenden kann. Die Leistungen und Hilfen decken ein breites Spektrum ab: Das beginnt mit der Unterstützung bei der Antragstellung eines Schwerbehindertenausweises und reicht bis zur Hilfe bei Sachleistungen.

Welche Möglichkeiten gibt es, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen? Wo kann man Sie erreichen?

Andrea Dommert: Man kann mich per E-Mail oder telefonisch kontaktieren.

Sabine Leitl: Ich bin ebenfalls telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Selbst wenn ich den ein oder anderen Anruf nicht gleich persönlich entgegennehmen kann, rufe ich schnellstmöglich zurück!

Johann Willibald: Menschen, die mit mir Kontakt aufnehmen möchten, können dies über verschiedene Wege tun: Per Telefon, E-Mail und auch über den Sozialverband VdK bin ich gut zu erreichen.

Was raten Sie den Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern, die sich engagieren möchten? An welche Stellen kann man sich wenden, wo kann man helfen?

Andrea Dommert: Ich würde den Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern empfehlen, sich an uns, die Behindertenbeauftragten, zu wenden, um ihre Anliegen und Ideen einzubringen. Es gibt auch verschiedene Vereine und Organisationen, die sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen engagieren, die sich über eine ehrenamtliche Beteiligung freuen würden.

Sabine Leitl: Wir möchten ab jetzt verstärkt mit den Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt treten. Wir erhoffen uns, dass daraus mehr Chancen und Möglichkeiten entstehen. Ich denke, es ist sehr wichtig, nicht nur passiv darauf zu warten, dass die Menschen auf uns zukommen, sondern aktiv zu fragen „Wer braucht Hilfe?“. Dann können wir auch einer Person, die ein Ehrenamt ausführen möchte, ganz genau sagen, dieser Verein oder diese Freizeitbegleiter suchen händeringend Helfer. Das ist auch wieder ein Thema, das nicht nur Menschen mit Behinderung betrifft, dazu zählen auch Seniorenkreise, Nachbarschaftshilfen oder Fahrdienste.

Johann Willibald: Über eine Beteiligung und Mitwirkung gibt es neben den politischen Parteien die verschiedensten Möglichkeiten. Um ein paar Beispiele zu nennen: der Sozialverband VdK, die Arbeiterwohlfahrt oder auch den Seniorenbeirat.

Ihre Vorgängerin Anita Neuhaus hat nach vielen Jahren ihr Amt niedergelegt. Sind Sie noch mit ihr im Austausch und was können Sie von ihrer langjährigen Arbeit übernehmen?

Andrea Dommert: Ich stehe selbst bisher nicht mit ihr im Austausch, mein Kollege Herr Willibald hat Kontakt zu Frau Neuhaus und es ist ein persönliches Treffen mit allen Behindertenbeauftragten in nächster Zeit geplant, um in Austausch zu gehen und von ihren langjährigen Erfahrungen und Kenntnissen profitieren zu können.

Sabine Leitl: Über meinen Beruf bin ich bereits einige Jahre mit Anita Neuhaus in Kontakt. Mit ihr habe ich unter anderem an einem Treffen der kommunalen Behindertenbeauftragten, noch vor meinem Amtsantritt, teilgenommen. Ich war quasi als geladener Gast „ohne Funktion“ anwesend. Sie hat mich darüber hinaus in das soziale Netz in Karlsfeld eingeführt. Nach ihrem Rücktritt im Jahr 2022 habe ich das als Chance gesehen, dieses wichtige Amt als Nachfolge zu bekleiden.

Johann Willibald: Leider haben wir es bisher nicht geschafft, einen Termin mit Frau Neuhaus zu vereinbaren. Aber ich habe bereits Kontakt mit Anita Neuhaus aufgenommen. Wir werden schnellstmöglich eine Art „Übergabe“ mit ihr vereinbaren. Wir greifen auf den wertvollen Erfahrungsschatz von ihr zurück. In meinen Augen ist es wichtig, genau zu erfahren, an welchen Punkten sie bei ihren Projekten stehen geblieben ist. Sonst laufen wir Gefahr, womöglich an irgendwelchen Schrauben zu drehen, die Frau Neuhaus bereits bewegt hat – das wäre der falsche Weg.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag als Behindertenbeauftragter aus? Und haben Sie jetzt schon einen vollen Terminkalender?

Andrea Dommert: Mein Alltag als Behindertenbeauftragte ist vielfältig und abwechslungsreich. Er umfasst die Organisation von Veranstaltungen, die Beratung von Menschen mit Behinderungen, die Zusammenarbeit mit Behörden und Organisationen sowie die Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der Inklusion. Um meine Arbeit effektiv zu integrieren, plane ich sorgfältig und priorisiere meine Aufgaben entsprechend. Dabei ist es mir wichtig, stets flexibel zu bleiben und mich den aktuellen Anforderungen anzupassen, um die bestmögliche Unterstützung für Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten. Obwohl mein Terminkalender bereits gut gefüllt ist, habe ich viele Ideen und Gedanken im Kopf, die ich gerne umsetzen möchte. Ich bin motiviert, meine Energie und Leidenschaft dafür einzusetzen, die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. Es ist eine spannende Herausforderung, diese Ideen mit meinem Beruf und Alltag in Einklang zu bringen, freue mich jedoch darauf, diese gemeinsam umzusetzen.

Sabine Leitl: Ich führe das Amt der Behindertenbeauftragten nebenberuflich, aber mit vollem Einsatz aus. Ich bin Teilzeit beschäftigt aber natürlich habe ich neben der beruflichen Tätigkeit und dem Ehrenamt noch viele weitere Aufgaben, die es im Alltag zu erfüllen gilt. Daher würde ich sagen, ich bin stets gut beschäftigt.

Johann Willibald: Das möchten sie nicht wissen, ich frag mich ab und zu, wie ich nebenbei in die Arbeit gegangen bin. Zum

Terminkalender: Es geht so. Ich bin froh, dass wir zu dritt sind und die Probleme und Hindernisse gemeinsam abarbeiten und bewältigen können.

Welche Aufgaben haben Sie als Beauftragte für Menschen mit Behinderung?

Andrea Dommert: Als Beauftragte für Menschen mit Behinderung habe ich die Aufgabe, ihre Interessen zu vertreten, Barrieren abzubauen, Inklusion zu fördern und Hilfestellung anzubieten, um ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität zu verbessern.

Sabine Leitl: Es gibt vom bayerischen Staat eine Art Regelwerk, dort sind gewisse Dinge geregelt. Ein Beispiel: eine Kommune baut ein neues Gebäude und in dieser Kommune wurde ein Behinderterbeauftragter bestellt, dann ist dieser hinzuzuziehen um zu überprüfen, wo Barrieren sind. Wir sind berechtigt und verpflichtet mitzureden. In Karlsfeld haben wir eine sehr günstige geographische Position, rundherum gibt es unzählige Angebote. Wir möchten die verschiedenen Anbieter sammeln, nicht nur für die offiziellen Hilfsangebote, sondern auch für die Freizeitgestaltung. Wir möchten den Menschen, die uns ansprechen, eine Vielzahl an Möglichkeiten anbieten können. Wir sind nicht die Organisatoren, sondern die Multiplikatoren.

Johann Willibald: Ich sehe unsere Funktion als Vermittler, wir geben Hilfestellungen und nennen Ansprechpartner. Zuerst einmal ist es aber wichtig, die Messlatte nicht zu hoch zu legen, man muss immer drüber springen können, sonst geht man bei diesem Amt ein.

Wie beurteilen Sie die Zukunft für Menschen mit Behinderung in Karlsfeld und was wünschen Sie sich für die Zukunft? Was sind in Karlsfeld bereits Punkte, die besonders gut umgesetzt werden?

Andrea Dommert: Als langjährige Mitarbeiterin im Gesundheits- und Sozialwesen sehe ich eine positive Entwicklung für Menschen mit Behinderung. Es gibt bereits einige Unterstützungsangebote und inklusive Maßnahmen, die es Menschen mit Behinderung ermöglichen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Insbesondere Kinder mit Behinderungen benötigen noch deutlich mehr Unterstützung und Inklusion. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass diese Angebote weiter ausgebaut und verbessert werden, damit Kinder mit Behinderungen noch mehr Chancen auf Teilhabe und Selbstbestimmung erhalten. Es ist wichtig, dass wir als Gemeinschaft zusammenarbeiten, um eine inklusive und barrierefreie Umgebung für alle Kinder in Karlsfeld zu schaffen. Jedes Kind verdient es, in einer Welt aufzuwachsen, in der es die gleichen Chancen und Möglichkeiten hat. Es ist

unsere Verantwortung, dafür zu sorgen, dass Kinder mit Beeinträchtigungen nicht ausgegrenzt werden, sondern vollständig in unsere Gesellschaft integriert werden. Mein eigenes Kind hat mir gezeigt, dass es so viel mehr gibt, als nur das Offensichtliche zu sehen. Es hat mich gelehrt, dass wahre Schönheit in der Vielfalt liegt und dass wir alle einzigartig sind. Es ist wichtig, dass wir Kinder mit Beeinträchtigungen nicht bemitleiden, sondern ihnen die Unterstützung und Anerkennung geben, die sie verdienen. Ich möchte dafür kämpfen, dass jedes Kind die gleichen Rechte und Möglichkeiten hat, unabhängig von seinen Fähigkeiten oder Beeinträchtigungen. Eine Umgebung zu erschaffen, in der jedes Kind seine Träume verwirklichen kann und in der Inklusion und Akzeptanz selbstverständlich sind.

Sabine Leitl: Ich finde es bestechend, dass das Thema in Karlsfeld so ernst genommen wird. Das hat man auch daran gemerkt, wie bereitwillig und schnell der Gemeinderat die Satzung „für uns“ geändert hat, sodass wir das Ehrenamt zu dritt ausführen können. Dieser Wille zu zeigen, dass dies ein wichtiges Thema ist, das zur Gemeinschaft der Gemeinde Karlsfeld dazu gehört und einfach schon zu sagen „Hier soll etwas passieren“, das finde ich eine wahnsinnig wichtige Basis. Ein konkretes Beispiel ist die Errichtung einer Toilette für alle – das ist nicht nur eine behindertengerechte Toilette, in einer „Toilette für alle“ ist auch eine Pflegemöglichkeit vorhanden. Das ist wichtig, wenn eine erwachsene Person, die beispielsweise im Rollstuhl sitzt, gepflegt werden muss. Diese Möglichkeit, einer Toilette für alle, könnte in Zukunft beim Neubau oder bei der Sanierung bestehender, öffentlicher Gebäude berücksichtigt werden. Mein Credo ist, Inklusion ist ein Mehrwert für alle Personen und nicht eine milde Gabe für einen kleinen, beschränkten Personenkreis. Ich wünsche mir, dass mehr Menschen diese Ansicht verinnerlichen.

Johann Willibald: Ich bin ein positiv denkender Mensch. Und ich denke, dass sowohl Menschen mit, aber auch ohne Behinderung, in Karlsfeld gut aufgehoben sind. Eine sichtbare, sehr positive Veränderung, die in Karlsfeld bereits eingeführt wurde, sind die Absenkungen in den Bushäusern. Aber auch das Blindenleitsystem, das verbaut worden ist. Hier wurde Sichtbares für die Behinderten geleistet. Die Gemeinde Karlsfeld macht einiges, aber noch nicht genug. Ich finde immer wieder etwas, das verbessert werden kann. Daher würde ich sagen, einiges kann man verbessern, und das sollte man auch anstoßen, um eine Veränderung zu bewirken. Einige Punkte kann beziehungsweise muss man hinnehmen. Ich sage immer, man muss das Beste daraus machen.

Kontaktdaten:



Andrea Dommert
adommert@freenet.de
Mobil: 0176 66600641



Sabine Leitl
familie_leitl@hotmail.com
Mobil: 0160 4430393



Johann Willibald
johann.willibald@t-online.de
Telefon: 08131 / 96306 oder
Mobil: 0179 4519569

Fotos: Privat

Andrea Bauer wird für 25 Jahre Dienstjubiläum im BRK-Kinderhaus „Pffikus“ geehrt

Für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum wurde die Leiterin des BRK-Kinderhortes „Pffikus“ in Karlsfeld, Andrea Bauer, geehrt. Der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath, der BRK-Kreisgeschäftsführer Dennis Behrendt und die Abteilungsleiterin Kindertagesstätten Lisa Zimprich gratulierten der Mitarbeiterin im Kinderhaus mit einem Geschenkkorb und Blumen. „So viele Jahre bei ein und demselben Arbeitgeber zu verbringen, ist keine Selbstverständlichkeit. Das freut uns wirklich sehr“, betonte Bernhard Seidenath. Dennis Behrendt sagte: „Dass Sie dem BRK als Arbeitgeber so viele Jahre treu sind, ist auch für uns eine schöne Wertschätzung.“

Andrea Bauer erinnerte sich an die Anfänge im Kinderhaus an der Sesamstraße, in dem sie am 15. August 1999 ihre erste leitende Stelle übernommen hat. „Als ich die Gelegenheit bekam, das Arbeitsfeld zu wechseln, habe ich das als schöne Herausforderung und Möglichkeit zur Weiterentwicklung angenommen“, berichtete sie. Zurzeit werden dort 29 Kinder in drei Gruppen betreut. Andrea Bauer beton-

te: „Wenn ich mich nicht wohlfühlen würde, wäre ich nicht hier.“ Eine besondere Motivation ist für sie die Freude am Beruf: „Jeder Tag ist für mich eine Überraschung. Ich freue mich, wenn die

Gemeinschaft wächst und wir alle weiter ein tolles Team sind.“

Dennis Behrendt (links), Lisa Zimprich und Bernhard Seidenath (rechts) gratulieren Andrea Bauer (Mitte links) zum Dienstjubiläum.



Foto: BRK – Kreisverband Dachau

Albert Drittenpreis feiert 80. Geburtstag – Glückwünsche von der VR Bank und vom BRK

In zweifacher Hinsicht wurde Albert Drittenpreis anlässlich seines 80. Geburtstages gewürdigt: Vom Vorstand und der Geschäftsführung des BRK Kreisverbandes Dachau und vom Vorstand der VR Bank Dachau.

Albert Drittenpreis war 45 Jahre Mitarbeiter in der Volksbank Raiffeisenbank Dachau. 1961 begann er seine Bankausbildung, leitete zuletzt viele Jahre die Geschäftsstelle in Karlsfeld und war Marktbereichsleiter. Im Ruhestand übernahm er 2005 als Kreisvorsitzender für acht Jahre die ehrenamtliche Leitung des BRK Dachau. Mit seiner zugewandten und wertschätzenden Art gab er dem Kreisverband ein unverkennbares Gesicht. Sein Nachfolger, der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath, dessen beiden Stellvertreter Jörg Westermair und Angelika Gumowski sowie der BRK-Kreisgeschäftsführer Dennis Behrendt überbrachten dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche. Auch Johann Schöpfel, Vorstandssprecher der Volksbank Raiffeisenbank Dachau, besuchte Albert und Edda Drittenpreis im Privathaus in Karlsfeld, um zu gratulieren.

Albert Drittenpreis, Banker mit Leib und Seele, wurde auch am Wochenende und in der Freizeit von den Bankkunden angesprochen und half, wenn es nötig war. Er war eine feste Institution und das Gesicht der VR Bank in Karlsfeld. Parallel machte er im BRK Dachau eine ehrenamtliche Karriere. Mit 14 Jahren war er 1958 zum Jugendrotkreuz gekommen und half auch hier, wo er konnte. Von 1977 bis 1985 übernahm er das Amt des stellvertreten-

den Schatzmeisters, von 1985 bis 2005 war er Schatzmeister. Nachdem er in der VR Bank im Jahr 2005 in den Ruhestand getreten war, übernahm er als 1. Kreisvorsitzender die ehrenamtliche Leitung des BRK Dachau. Albert Drittenpreis führte den Kreisverband mit damals mehr als 200 hauptamtlichen Mitarbeitern, rund 1.000 ehrenamtlichen Helfern sowie rund 11.000 Fördermitgliedern acht Jahre lang. Mit dem Ausbau von Kinderkrippen und Kindergärten, den verschiedenen Hilfs- und Rettungsdiensten bis hin zur Seniorenbetreuung das BRK Dachau gelang es ihm, das BRK in dieser Dekade zum kompletten Wohlfahrtsverband auszubauen. „Wir hatten Höhen und Tiefen. Gerade im Bereich der Seniorenbetreuung standen wir oft vor schwierigen Entscheidungen“, erinnert er sich. Seine Frau Edda unterstützte er beim Aufbau der Dachauer

Tafel, die dank enormen Engagements zu Deutschlands Vorzeigetafel wurde. Im Namen des aktuellen BRK-Vorstandes betonte Bernhard Seidenath: „Albert Drittenpreis ist ein Ehrenamtler wie aus dem Bilderbuch - ein echtes Vorbild, eine großartige Persönlichkeit. Ich bin stolz darauf, sein Nachfolger zu sein. Wir wünschen ihm nur das Allerbeste zum Geburtstag.“ Johann Schöpfel schloss sich an und unterstrich, wie eng die VR Bank Dachau seit Jahrzehnten dem Roten Kreuz verbunden ist und sagte zum Jubilar: „Du warst in jeder Hinsicht ein perfektes Bindeglied und ein Vorbild für uns.“

Von links nach rechts: Dennis Behrendt, Bernhard Seidenath, Jörg Westermair, Edda und Albert Drittenpreis, Angelika Gumowski und Johann Schöpfel.
Foto: BRK – Kreisverband Dachau



Muresische Trachten in Karlsfeld

Im Heimatmuseum Karlsfeld gibt es ab sofort Neues zu bestaunen

Eine kleine Karlsfelder Delegation, bestehend aus dem Zweiten Bürgermeister Stefan Handl, den Gemeinderäten Christian Bieberle, Hans Hirth, Thomas Kirmse und Thomas Nuber sowie Vertretern des Bürgerkomitees, darunter auch Sprecher Angelo Troiano, besuchte Ende August dieses Jahres die italienische Partnerstadt Muro Lucano in der Region Basilikata. Die Bischofsstadt in der Region Potenza und die Gemeinde Karlsfeld verbindet eine lange Freundschaft und eine mittlerweile dreizehnjährige, offizielle Partnerschaft. Zu der Zeit des Besuchs der Karlsfelder Delegation fand in Muro Lucano bereits zum fünften Mal das mittlerweile bereits weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Bierfest statt. Austragungsort des Bierfestes ist die malerische Piazza Don Minzoni inmitten des historischen Stadtzentrums und bringt original bayerisches Flair nach Südtalien. Der Zweite Bürgermeister Stefan Handl durfte während der Feierlichkeiten ein besonderes Geschenk entgegennehmen: Die Gemeinde Karlsfeld erhielt von Giovanni Setaro, dem Bürgermeister von Muro Lucano, einen neu geschneiderten Satz traditioneller, muresischer Trachten.

Die kunstvoll gefertigten Kleider sind ab sofort im Heimatmuseum Karlsfeld zu bestaunen. Im neugestalteten Ausstellungsbereich des Heimatmuseum Karlsfeld wird die Geschichte der Städtepartnerschaft behandelt und anschaulich durch einzigartige Ausstellungsstücke wie die traditionelle muresische Tracht präsentiert. Der Museumsverein hat sich über die Dauerleihgabe der italienischen Gemeinde sehr gefreut. „Die Trachten sind aus hochwertigen Materialien gefertigt und werden eine Bereicherung für unser Heimatmuseum sein“, erzählt Kuratorin Ilsa Oberbauer. Mit etwas Glück werden die italienischen Trachten auch beim nächsten Festzug zum Karlsfelder Siedlerfest zum Einsatz kommen.

V.l.n.r.: Pietro Sarcinella vom Bürgerkomitee Karlsfeld, Zweiter Bürgermeister Stefan Handl, Museums-Kuratorin Ilsa Oberbauer und der Vorsitzende des Heimatmuseumsvereins Josef Pscherer bei der Übergabe der Trachten an das Heimatmuseum Karlsfeld.
Foto: Cyriakus Wimmer



Jahreshauptversammlung des Olympia Faschingsclubs Karlsfeld e. V.



Am Mittwoch, den 24. Juli 2024 war es wieder mal soweit, die alljährliche Mitgliederversammlung des OFC Karlsfeld fand in der Karlsfelder Stub'n statt. Nach einem Rückblick und Berichten zum vergangenen Vereinsjahr, richtete sich die Aufmerksamkeit dann aber in Richtung Zukunft, denn ein neuer Vorstand wurde gewählt.

Das neue Präsidium des Vereins setzt sich wie folgt zusammen:

1. Präsident - Roman Reichert
2. Präsidentin - Lucia Sansone
- Schatzmeisterin - Josephine Zalesjak
- Schriftführerin - Vanessa Tauche
1. Beisitzer - Oliver Ederer
2. Beisitzer - Sebastian Kessler
3. Beisitzerin - Constanze Reichert

Bedanken möchte sich der neugewählte Vorstand bei allen ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern für das Engagement der letzten Jahre



und bei allen Mitgliedern des Vereins für das entgegengebrachte Vertrauen. Alle Beteiligten freuen sich bereits jetzt auf die kommenden Herausforderungen und fiebern dem ersten Fasching als neues Präsidium entgegen.

Informieren Sie sich gerne auf der Homepage des Vereins über anstehende Veranstaltungen unter www.ofc-karlsfeld.de.

Links hinten: Oliver Ederer, Mitte hinten: Roman Reichert, rechts hinten: Sebastian Kessler, links vorne: Constanze Reichert, zweite von links vorne: Josephine Zalesjak, dritte von links vorne: Lucia Sansone, 4. von links vorne: Vanessa Tauche.
Foto: OFC Karlsfeld

vhs-Angebote im November und Dezember

Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule, Raum 108. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50 in Karlsfeld statt.

FÜHRUNGEN

F11016 Münchner Kaffeehausgeschichten. Termin: Donnerstag, 07.11.24, 14.00 – 16.00 Uhr, Ort: Treffpunkt: Odeonsplatz, am Hofgartentor.

F11017 Fünf Höfe. Termin: Donnerstag, 14.11.24, 11.00 – 13.00 Uhr, Ort: Treffpunkt: Fischbrunnen am Marienplatz.

F11035 Werksführung bei MAN in München-Allach. Termin: Freitag, 13.12.24, 15.30 – 17.00 Uhr, Ort: Treffpunkt: MAN Truck Forum, Empfang.

VORTRÄGE

F13090 B.A.R.F. – Biologisch artgerechte Rohfütterung für Hund und Katze. Termin: Mittwoch, 13.11.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Ort: Raum 103.

F41210 Das Kreuz mit dem Kreuz. Termin: Dienstag, 05.11.24, 19.00 – 20.30 Uhr, Ort: Raum 003.

F41215 Schmerzen im Bewegungsapparat. Termin: Dienstag, 19.11.24, 19.00 – 20.30 Uhr, Ort: Raum 003.

F41217 Alltagstaugliche Selbsthilfeübungen für den Rücken. Termin: Dienstag, 10.12.24, 19.00 – 20.30 Uhr, Ort: Raum 003.

KOCHEN UND BACKEN

F14605 Wir lieben schnelle Asia Nudel-Kitchen. Termin: Mittwoch, 13.11.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Ort: Mittelschule, Raum 214.

F14615 Wir backen Weihnachtsplätzchen! Termin: Sonntag, 01.12.24, 13.00 – 16.30 Uhr, Ort: Mittelschule, Raum 214.

PSYCHOLOGIE

F15112 Lernschwierigkeiten? Konzentrationsprobleme? Schulstress? Termin: Mittwoch, 06.11.24, 19.00 – 20.30 Uhr, Ort: Raum 103.

F15118 Angstfrei durch den Alltag. Termin: Samstag, 09.11.24, 10.00 – 14.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.



F15120 Selbstliebe – Ein Seminar für Frauen in jedem Alter. Termin: 2 x mittwochs am 27.11. und 04.12.24, 18.00 – 19.30 Uhr, Ort: Raum 105.

EDV

F33216 Windows: Troubleshooting – Was tun, wenn der Computer streikt? Termin: Donnerstag, 21.11.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Ort: Raum 107.

F33321 Excel 2013 – Schnelleinstieg. Termin: 3 x Montag/Donnerstag/Montag ab 07.11. bis 14.11.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Ort: Raum 107.

GESUNDHEIT/BEWEGUNG

F42235 Qigong – aktivierend und entspannend. Termin: 6 x mittwochs ab 06.11. bis 11.12.24, 18.00 – 19.00 Uhr, Ort: Raum 102.

F43202 Balance Swing. Termin: 6 x samstags ab 09.11.24 bis 15.02.25, 09.45 – 10.45 Uhr, Ort: Raum 006.

F43520 Nordic Walking. Termin: 6 x ab 09.11.24 bis 15.02.25, 08.15 – 09.15 Uhr, Ort: Treffpunkt: Karlsfelder See vor dem Restaurant 57.

F43601 Salsa-Dance für Anfänger. Termin: 2 x Samstag/Sonntag ab 07.12. bis 08.12.24, 11.00 – 14.00 Uhr, Ort: Raum 006.

KREATIVES

F56325 Aquarellmalerei – Für Anfänger und Fortgeschrittene. Termin: 3 x montags ab 25.11. bis 09.12.24, 18.45 – 20.15 Uhr, Ort: Raum 003.

F56330 Mandala – die Magie der Samen. Termin: Sonntag, 10.11.24, 10.00 – 12.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

F56340 Achtsamkeit durch Fotografieren. Termin: Sonntag, 17.11.24, 10.00 – 12.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

F56424 Weihnachtswichtel für die Adventszeit. Termin: Montag, 18.11.24, 18.30 – 21.30 Uhr, Ort: Werkraum.

F56426 Adventskranz oder Gesteck mit 4 Kerzen. Termin: Montag, 25.11.24, 18.30 – 21.30 Uhr, Ort: Werkraum.

F56428 Gebundenes Bäumchen mit Lichterkette. Termin: Mittwoch, 04.12.24, 19.00 – 21.00 Uhr, Ort: Werkraum.

Yoga für Teens

Im Yoga für Teens sind die Übungen, Haltungen und Sequenzen speziell auf Jugendliche abgestimmt: auf deren Bedürfnisse, körperliche Voraussetzungen und Vorlieben. Hauptfokus ist die Entwicklung eines stabilen Selbstwertes und der Aufbau von Resilienz gegenüber „alterstypischer Gefahren“ wie Ängste, Zwänge, Depressionen oder Essstörungen. Statt im Außen der sozialen Medien, suchen wir Orientierung und Richtungsweisung in unserem Inneren. Wir lernen, unseren Gefühlen und Intuitionen immer besser zu vertrauen und finden bewusster heraus, wer wir sind und sein wollen.

Tanja Wengner bietet das Teen-Yoga für Kids und Jugendliche im Alter von 10 – 15 Jahren ab 22. Januar 2025, von 18.00 bis 19.00 Uhr, immer mittwochs in Karlsfeld, Ohmstraße 14 an. Weitere Infos und Anmeldung unter www.yogatanja.de oder www.popupyoga-dachau.de.

Sitzung der Vereinsvorstände

Die Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord und der Erste Bürgermeister Stefan Kolbe laden ein zur 55. Sitzung der Karlsfelder Vereinsvorstände am Dienstag, 12. November 2024 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus (Saal).

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung durch die Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord,
2. Grußwort des Ersten Bürgermeisters Stefan Kolbe,
3. Vorstellung neuer Vereine bzw. neue Vereinsvorsitzende,
4. Festlegung der Veranstaltungstermine 2025/26,
 - Faschingsbälle,
 - Vereinsfeste, Vereinsjubiläen, Sportveranstaltungen usw.,
5. 56. Aktion „Sauberes Karlsfeld“,
6. Karlsfelder Siedlerfest, Rückblick und Vorschau (04.07. – 13.07.2025), Festzug (05.07.2025),
7. Anträge und Aussprache.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, damit Sie oder ein Beauftragter Ihres Vereins daran teilnehmen können.

Termine des Mietervereins Dachau im Bürgertreff

Der Mieterverein Dachau bietet auch in 2025 Beratungstermine im Karlsfelder Bürgertreff, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 18.00 – 20.00 Uhr, an.

- 08. und 22. Januar 2025
- 26. Februar 2025
- 26. März 2025
- 09. und 23. April 2025
- 28. Mai 2025
- 25. Juni 2025
- 09. und 23. Juli 2025
- 13. und 27. August 2025
- 10. und 24. September 2025
- 08. und 22. Oktober 2025
- 26. November 2025

Mieterverein Dachau und Umgebung e.V., Ludwig-Ernst-Str. 48, 85221 Dachau, E-Mail: Mieterverein-Dachau@t-online.de.

Jubiläumsausgabe Ausbildungskompass der WestAllianz München

Wir freuen uns, mit Ihnen in diesem Jahr die 10. Ausgabe unserer Broschüre Ausbildungskompass für das Ausbildungsjahr 2025 zu feiern!

Wie in den vergangenen Jahren auch, möchten wir jungen Menschen eine Perspektive aufzeigen, in der Region zu lernen, zu arbeiten und zu studieren. Mehr als 50 Firmen präsentieren in unserer Broschüre ihre Ausbildungs- bzw. Studienangebote sowie Praktikumsplätze und Ferienjobs. Neben der

Druckausgabe existiert ein umfangreiches Online-Angebot, das Sie über den folgenden Link erreichen: www.ausbildungskompass.de/.

Der Kompass wird an alle Schulen und Gemeinden der WestAllianz München ausgeliefert. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Sulzemoos.

Bild: WestAllianz München

WestAllianz
München
Der interkommunale Verbund



JobPortal
WestAllianz München

der Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn und Sulzemoos.



Foto: istock/kzenon

KULTUR in K

Die Geschenkidee zu Weihnachten:
Bestellen Sie jetzt Ihr Musiktheater-Abonnement!



Freitag, 10. Januar 2025: „Camerata Neujahrsgala“

Die CAMERATA MÜNCHEN unter der Leitung von Bernhard Koch lädt alle Freunde der klassischen Musik zur Neujahrsgala am 10. Januar 2025, um 19:30 Uhr, diesmal im Rahmen des Musiktheaterabonnements, in das Bürgerhaus Karlsfeld ein. Ein unterhaltsames, abwechslungsreiches Programm wird das Publikum in gewohnter Weise anregend unterhalten.

In Karlsfeld gehört das Neujahrskonzert der Camerata München mit zu den Höhepunkten im Jahr. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr Ouvertüren, Walzer, Arien und Duette von Mozart, Verdi, Rossini und Strauss sowie weiterer berühmter Komponisten. Als Solisten treten auf: Dorothee Koch (Sopran) und Rodrigo Trosino (Tenor).

Die Camerata München blickt gemeinsam mit ihrem Gründer und Leiter Bernhard

ABO-Saison 2025: Kultur pur in Karlsfeld

Haben Sie im neuen Jahr auch wieder Lust auf Musicals, mitreißende Theaterstücke und den King of Rock and Roll? Die nächste ABO-Saison startet im neuen Jahr noch früher und ganz neu mit der Camerata Neujahrsgala am 10. Januar 2025 – und auch diesmal ist für jeden (Musik-) Geschmack wieder etwas dabei!

Die Altabonnenten wurden bereits angeschrieben, um ihr Musiktheaterabonnement fortzuführen, Neuinteressenten für ein ABO können sich gerne per Telefon: 08131/99-108 oder -176 oder unter der

E-Mail-Adresse: presse@karlsfeld.de melden. Hier erhalten Sie alle weiteren Infos. Restkarten für die einzelnen Veranstaltungen sind in der Gemeindekasse (Telefon: 08131/99-244, E-Mail: kasse@karlsfeld.de) und an der Abendkasse am Tag der Veranstaltung zu erwerben.

Wir wünschen allen Kulturinteressierten viel Spaß bei fünf hochkarätigen ABO-Veranstaltungen und heißen Sie 2025 wieder herzlich willkommen im Festsaal des Bürgerhauses.

Koch auf eine mehr als dreißigjährige Geschichte zurück. In München sind sie eine nicht wegzudenkende Institution des Konzertlebens geworden. Die Neujahrsgala hat eine langjährige Tradition. Regelmäßig treten mit dem Orchester professionelle Solisten auf, die an großen Orchestern und Theatern Münchens fest engagiert sind.

Foto: Kammerorchester Camerata München



Freitag, 14. Februar 2025: Ballettaufführung „DRACULA“

Eine Liebe für die Ewigkeit. Das Tanzforum München zeigt mit „Dracula“ ein schaurig-romantisches Ballett um den wohl bekanntesten Vampir aller Zeiten.

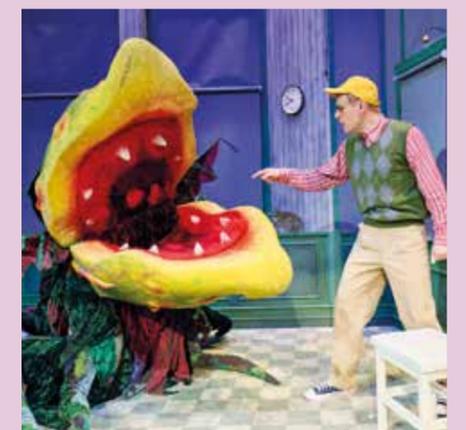
Ein Ballett von Maximilian Widmann: Der junge Anwalt Jonathan Harker reist geschäftlich nach Transsylvanien, um mit Graf Dracula in Kontakt zu treten. Er ahnt nicht, dass der Graf ein Untoter ist und dazu verdammt, für alle Ewigkeit vom Blut der Lebenden zu trinken. Als dieser ein Foto von Harkers Verlobten Mina sieht, erkennt er darin das Ebenbild seiner verstorbenen Frau Elisabetha. Der Vampir nimmt Harker in Gefangenschaft

und reist nach London, um Mina zu finden und seine Liebe zu ihr mit dem Biss der Unsterblichkeit zu besiegeln. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Inspiziert von Bram Stokers berühmten Roman sowie diversen Verfilmungen des Stoffs hat Maximilian Widmann eine tänzerische Umsetzung für das Tanzforum München erarbeitet.

Das Tanzforum München besteht seit 25 Jahren. „Dracula“ verbindet eine romantische Handlung mit einer aufwändigen Kostümausstattung und einer einfallsreichen Choreografie mit zahlreichen tänzerischen Höhepunkten.

Foto: Tanzforum München



Freitag, 21. März 2025: „Der kleine Horrorladen“

Mr. Mushniks Blumenladen in der heruntergekommenen Seitenstraße einer großen Stadt hat keine Kunden, aber welche Blumen, eines bedingt das andere. Seymour, sein linkischer Angestellter, beschäftigt sich mit der Zucht ominöser Pflanzen und ist heimlich in die Kollegin Audrey verliebt. Diese kommt häufig zu

spät zur Arbeit, ihr Freund, der sadistische Zahnarzt Orin, prügelt sie. Als Mushnik seinen Laden aufgeben will, naht Rettung in Form einer eigenartigen Pflanze, die Seymour unter mysteriösen Umständen gefunden hat und zu Audreys Ehren liebevoll Audrey Zwo taufte. Kaum steht diese im Fenster, erweckt sie das Interesse neugieriger Kunden. Der Laden brummt, doch alles hat seinen Preis: Das Gewächs, das schneller wuchert als jede Pilzkolonie, entwickelt einen ganz speziellen Appetit – nach Menschenfleisch.

Basierend auf Roger Cormans Filmkomödie von 1960 debütierte Menkens und Ashmans Horror-Comedy-Rock-Musical am 27. Juli 1982 als Off-Off-Broadway-Show und machte sofort Furore. Ausgezeichnet mit zwei Drama Desk Awards (Herausragendes Musical, Herausragende Gesangstexte), zwei Outer Critics' Circle Awards (Bestes Off-Broadway Musical, Beste Musik) und dem New York Drama Critics' Circle Award (Bestes Musical).

Foto: Konzertdirektion Landgraf

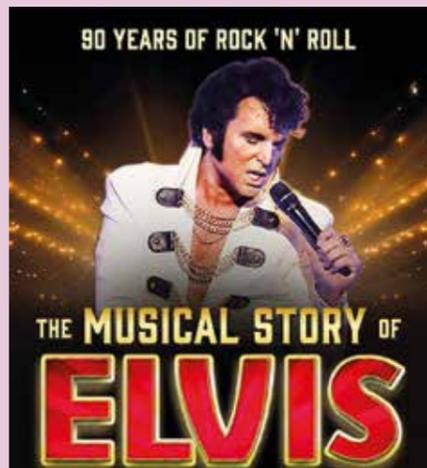


Freitag, 04. April 2025: „Die Dreigroschenoper“

Von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik). Unter Mitarbeit von Elisabeth

Hauptmann mit Solisten und Ensemble des Freien Landestheaters Bayern. Es spielt das Freie Landesorchester Bayern. „Und der Haifisch, der hat Zähne Und die trägt er im Gesicht Und Macheath, der hat ein Messer Doch das Messer sieht man nicht“... Mit dieser Moritat beginnt eines der markantesten Theaterstücke des 20. Jahrhunderts. Als Bertold Brecht mit Elisabeth Hauptmann 1928 den Text als Adaption der barocken Londoner „Beggars Opera“ von John Gay verfasste, konnte er wohl kaum ahnen, dass ein Klassiker des epischen Theaters entsteht. Die Geschichte von Macheath, dem skrupellosen Chef einer Londoner Gaunerbande, begreift sich als distanzierte Darstellung der bürgerlichen Gesellschaft samt Halb- und Unterwelt, in der jeder Beteiligte vom Chef eines Bettlerkonzerns bis zum Polizeichef zum eigenen Vorteil handelt. Geschäft und Trieb sind die treibende Kraft. Maximalen Anteil am Erfolg der Dreigroschenoper – die natürlich keine Oper ist – hat die geniale Musik von Kurt Weill mit ihren eingängigen Melodien, ihrer erfrischenden Rhythmik und ihrer speziellen Emotionalität.

Foto: Freies Landestheater Bayern



Freitag, 05. Dezember 2025: „The Musical Story of Elvis“

Der King lebt – Nils Strassburg erweckt mit The Musical Story of ELVIS die Legende zum Leben und bringt den Sound, das Lebensgefühl und die Ekstase für Elvis Presley und seine Musik auf die Bühne – ganz im Stil seiner sagenumwobenen Las Vegas Shows. 2025 feiert das Bühnenspektakel live den 90. Geburtstag des King of Rock 'n' Roll!

Diese Live-Show dürfen nicht nur Elvis-Fans auf keinen Fall verpassen. Denn wie könnte man den Erfinder des Rock 'n' Roll zu seinem 90. Geburtstag besser zelebrieren als mit dem einmaligen Gefühl, ihn wahrhaftig vor sich auf der Bühne singen und tanzen zu sehen! Darsteller Nils Strassburg macht das Elvis-Erlebnis mit seiner Stimme, dem richtigen Hüftschwung und den Kostümen gemeinsam mit dem 10-köpfigen Orchester zu einer kraftvollen und leidenschaftlichen musikalischen Tribute-Reise durch die Zeit.

Dafür wurde er von Time Warner zum besten Elvis-Interpreten Deutschlands gekürt. Mit unsterblichen Hits wie „Blue Suede Shoes“, „Suspicious Minds“, „Love Me Tender“ oder „In The Ghetto“ bringt Nils als Elvis die Augen der Zuschauer zum Leuchten und die Füße zum Tanzen.

Mit seinem eigenen Sound schafft Nils moderne Versionen der zeitlosen Klassiker und sorgt für Begeisterungstürme beim Publikum, wie der King es zu seinen Lebzeiten selbst tat.

The Musical Story of ELVIS feiert zwei Stunden lang mit Frontmann Nils Strassburg und „The Roll Agents“ die Ikone und ihr Vermächtnis, zollt Tribut an Elvis Presley und lässt ihn auf wunderbare, eigene Art und Weise wieder lebendig werden. It's time for Rock 'n' Roll!

Foto: Newstar Management

Kerzenschein und Krippenzauber

Das Heimatmuseum Karlsfeld bittet um Leihgaben

Auch dieses Jahr wird es im Heimatmuseum Karlsfeld an den ersten drei Adventssonntagen eine Weihnachtsausstellung geben. Für die diesjährige Sonderausstellung bittet das Team des Heimatmuseums um Leihgaben aller Art zum Thema „Kerzenschein und Krippenzauber“. Auch andere Preziosen rund ums Weihnachtsfest wie z.B. Kugeln, Baumschmuck und Pyramiden werden einen Platz in der Ausstellung finden.

Weihnachtliches, das Sie immer schon außerhalb Ihrer eigenen vier Wände zeigen wollten, kann in der Ausstellung seinen Platz finden. Gesucht werden unter anderem Krippen mit Figuren in den unterschiedlichsten Darstellungen aus aller Welt. Engel, Kugeln, Baumschmuck, Pyramiden und andere festliche Exponate, die sonst nur im familiären Rahmen zu bewundern sind, all das findet einen Platz in der Ausstellung. Die Leihgaben sind selbstverständlich vor dem Weihnachtsfest wieder bei Ihnen zu Hause.

Weitere Auskünfte dazu gibt die Kuratorin Ilsa Oberbauer unter Telefon 08131/91380.

Die Annahme der Leihgaben erfolgt am Montag, 25.11.2024 von 17.00 bis 19.00 Uhr, die Rückgabe erfolgt am Montag, 16.12.2024 von 17.00 bis 19.00 Uhr im Heimatmuseum Karlsfeld in der Gartenstraße 6. Bitte versehen Sie die Leihgaben mit Namen, Adresse und Telefonnummer.

Die Ausstellung „Kerzenschein und Krippenzauber“ ist am 1., 8. und 15. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, zusammen mit den Dauerausstellungen „Entwicklung der Gemeinde seit ihrer Gründung im Jahr 1802“ und „Flucht, Vertreibung und Integration in Karlsfeld“.



Termine und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.heimatmuseum-karlsfeld.de. Besuchen Sie uns auch auf facebook.com/Heimatmuseum-Karlsfeld.

Das Heimatmuseum Karlsfeld in der Gartenstraße 6 ist an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, Eintrittspreis 2 Euro.

Foto: Horst Rubrüder

Dornröschen – Ein Musical nur für Erwachsene



Die Bürgerhaus-Besucher erwartet am 06. Dezember 2024, um 19.30 Uhr im Rahmen des Musiktheaterabonnements der Gemeinde Karlsfeld ein lustig-frechtes Musical von Eberhard Streul, präsentiert von der Musikbühne Mannheim. Nicht nur Abonnenten sind an diesem Abend eingeladen herzlich zu lachen, denn es gibt noch Eintrittskarten in der Gemeindekasse zu kaufen. Ist Dornröschen ein Kuckuckskind? Und der Stich an der Spindel, ist er wirklich der Auslöser für den hundertjährigen Schlaf? Der junge Prinz wurde in der fraglichen Nacht bei ihr gesehen. Haben die da wirklich nur gesponnen? Jedenfalls wachen Dornröschen und der

gesamte Hof nach hundert Jahren in einer völlig neuen Zeit auf. Jetzt halten sich die Leute kleine schwarze Kästchen vor die Nase. Künstliche Intelligenz nimmt ihnen das Denken vollständig ab, mit der Folge, dass sie sich Löcher in ihre Beinkleider schneiden ... Nur der Kuss findet noch auf die althergebrachte Weise statt, wenn auch unter strengen Hygieneauflagen. Freuen Sie sich auf einen heiteren Abend!

Restkarten sind in der Gemeindekasse im Erdgeschoss des Rathauses, Telefon: 08131/99-244; E-Mail: kasse@karlsfeld.de erhältlich. Die Abendkasse wird am 06. Dezember ebenfalls geöffnet sein.

Foto: Musikbühne Mannheim

Adventskonzert der Singgemeinschaft Karlsfeld

Auch heuer findet wieder ein Benefiz-Adventskonzert der Singgemeinschaft Karlsfeld statt. Am Sonntag, den 1. Dezember 2024 veranstaltet die Singgemeinschaft Karlsfeld unter der Leitung von Wolfgang Kraemer in der Korneliuskirche Karlsfeld ihr diesjähriges Adventskonzert.

Außer der Singgemeinschaft wirken mit: „Die Brücklmeier Musi“ mit Hackbrett, Harfe, Gitarre, Flügelhorn, Klarinette, Okarina, Bariton und Ziach. Der Beginn ist um 17.00 Uhr, der Eintritt ist frei – Spenden werden gern entgegengenommen. Wie auch bereits bei den letzten „Adventskonzerten“ und bei den Konzerten „Aufg'spuit werd“ im Sommer kommen die gesamten Spenden einer stationären Wohngruppe des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN in der Fliederstraße in Karlsfeld zugute.

Wir proben jeden Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr im Konferenzraum 2 des Bürgerhauses. (Eingang vom Bürgerhaus Parkplatz). Jeden ersten Montag ist offener Abend für alle Neuinteressierten, die Lust aufs Singen haben.



Foto: Singgemeinschaft Karlsfeld

„Konzert im Advent“ des Karlsfelder Sinfonieorchesters

Zu einem musikalischen Ausklang des dritten Adventssonntags lädt das Karlsfelder Sinfonieorchester am 15. Dezember 2024 um 17.00 Uhr ins Bürgerhaus Karlsfeld ein. Auf dem Programm steht unter anderem Arcangelo Corellis „Concerto grosso op. 6 Nr. 8 g-Moll“, besser bekannt als sein „Weihnachtskonzert“. Den großen Erfolg dieses Werkes erlebte Corelli leider nicht mehr, denn es erschien erst 1714, ein Jahr nach seinem Tod. Franz Joseph Haydn hingegen konnte am 10. Februar 1794 in London den begeisterten Applaus nach der Uraufführung seiner „Sinfonie Nr. 99 in Es-Dur“ persönlich miterleben. Es ist die erste Sinfonie, in der Haydn Klarinetten verwendete. Mit gerade einmal 18 Jahren komponierte Wolfgang

Amadeus Mozart sein erstes Konzert für ein Soloblasinstrument, das „Konzert B-Dur für Fagott und Orchester KV 191“.

Wir freuen uns sehr auf die Aufführung dieses Werkes mit dem Solisten Marco António Gonçalves. Der gebürtige Portugiese studierte in den Niederlanden Fagott und schloss sein Studium 2021 mit dem „Bachelor of Music“ ab. Seit 2022 lebt er in München.

Kartenvorverkauf ab 30. November bei M3-Apotheke, Münchner Str. 138, Karlsfeld, Eintrittspreise: An der Abendkasse 18 Euro, im Vorverkauf 15 Euro, Kinder und Jugendliche frei, Einlass ab 16.30 Uhr.

Foto: Marco Fagott





*Karlsfelder
Hüttenzauber*

Freitag – Sonntag

6. – 8. Dezember

13. – 15. Dezember

Freitag

16.30 – 21 Uhr

Samstag/Sonntag

13 – 21 Uhr

Bruno-Danzer-Platz